

Linke Politikerin will "Reiche erschießen"

Beitrag von „Miriam Wegert“ vom 6. März 2020 12:55

Ok, ich versuche es noch einmal und riskiere auch Ärger.

Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass man mit Beleidigung, Herabwürdigung, Diskriminierung oder sogar mit Zwangsmaßnahmen bei problematischen Schülern nicht viel erreicht. Dabei schließe ich die extremen Fälle aus. Da muss auch einmal die Keule geschwungen werden.

Was für Schüler gilt, gilt auch für Erwachsene. Mit Beleidigungen usw. erreicht man nichts. Das einzige was helfen kann, ist eine sachliche, ruhige Diskussion. Man muss sich deren Argumente anhören und diese, vorausgesetzt man kann es, widerlegen.

Nun die Argumentation der potentiellen AfD-Wähler, die ich mehrfach gehört habe, auch in MV. Und diejenigen, die offen reden, sind keine "verlorenen" Fälle. Das Gefährliche sind die, die alles in sich hineinfressen und dann AfD wählen.

Wohlgemerkt deren Meinungen, nicht meine!

1. Die gewählten Politiker haben vom Wähler den Auftrag bekommen, im Interesse ihrer Wähler Politik zu machen.

2. Der Zuzug einer größeren Menge von Ausländern wird von einem nicht unbedeutenden Teil der Bevölkerung nicht gewünscht. (nach Umfragen sind das deutlich mehr, als AfD wählen). Dabei wird immer klar die Menge der Ausländer getrennt. In Sachsen, auch in MV, leben z.B. viele Vietnamesen und ehemalige Bürger der früheren Republiken der Sowjetunion usw.. Mit denen hat man keine Probleme. D.h., diese Sachsen empfinden sich nicht als ausländerfeindlich, sondern als ablehnend gegen Moslems. (noch mal, nicht meine Meinung)

3. Die Politiker der "alten" Parteien sorgen dafür, dass immer mehr dieser Ausländer kommen. Die AfD verspricht etwas dagegen zu tun. Dass in deren Reihen einige richtige Nazis sind, wird kritisch gesehen, aber als das kleinere Übel akzeptiert.

4. Eine nicht kleine Gruppe von Politikern, Medienschaffenden usw. nutzt jede Gelegenheit auf die Sachsen einzuschlagen. Vorwiegend sind die Grünen in der Kritik. Deshalb werden die auch bei den Wahlen regelmäßig abgestraft.

Und die Sachsen (auch die Thüringer) sind eine Art Bayern. Wenn jemand auf sie einschlägt, rücken sie nur stärker zusammen.

Nun kann man eine solche Einstellung als hinterwäldlerisch, konservativ, dämlich und sehr weit rechts bezeichnen. Moralisch ist dies sicherlich zu kritisieren, aber moralisches Fehlverhalten ist

nicht automatisch kriminell.

Ich muss diese Meinungen erst einmal zur Kenntnis nehmen. Und ich muss mit solchen Leuten vernünftig reden. Das Schlimmste was passieren kann ist, dass man laut wird. Der alte Spruch "Wer schreit hat Unrecht" gilt immer noch.

Dazu kommt noch, dass ich den Eindruck habe, dass einige nach einem längeren Gespräch erleichtert sind, dass sie endlich einmal ihren Frust loswerden konnten. Kennen wir das nicht auch bei unseren Schülern.

Wenn das nicht bald kapiert wird und das ständige Wählerbeleidigen nicht aufhört, werden wir noch unser blaues Wunder erleben.

Nächstes Jahr ist ein Superwahljahr mit Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Niedersachsen und bei uns in Mecklenburg. Mir wird es jetzt schon himmelangst.